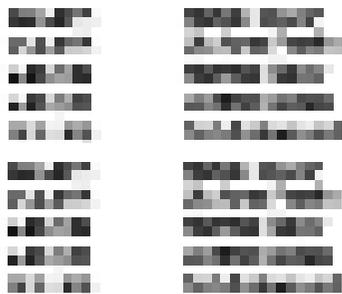


FAKTEN & TERMINE

Erzählkaffee (G): Mittwoch, 2.7. und 20.8.14, jeweils 15:30 Uhr - Infos bei Siegmund Windgassen

Seniorenkreis (G): Mittwoch, 13.8. und 27.8.14, jeweils 15:30 Uhr - Infos beim Pfarramt

Allen Gemeindegliedern, die im Monat Juli und August ihr Wiegenfest feiern, herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen; namentlich (ab 70. Geburtstag):



Nun danket alle Gott / mit Herzen, Mund und Händen, / der große Dinge tut / an uns und allen Enden, / der uns von Mutterleib / und Kindesbeinen an / unzählig viel zu gut / bis hierher hat getan.

Der ewigreiche Gott / woll uns bei unserm Leben / ein immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns in seiner Gnad / erhalten fort und fort / und uns aus aller Not / erlösen hier und dort.

Lob, Ehr und Preis sei Gott, / dem Vater und Sohne / und dem, der beiden gleich / im höchsten Himmelsthronen, / dem dreimal einen Gott, / wie es ursprünglich war / und ist und bleiben wird / so jetzt und immerdar.

lutherisch[®]
Keiner wie wir.

Druck: Richard Schöpp, Wuppertal



„Neues aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal“ erscheint im Schnitt monatlich in einer Auflage von 350 Exemplaren und wird herausgegeben vom Pfarramt des Lutherischen Pfarrbezirks Wuppertal.

Pastor Michael Bracht
Paradestraße 41 – 42107 Wuppertal
Telefon 02 02 / 44 68 160 – Telefax 02 02 / 44 68 162
(In Situationen persönlicher Not auch über den
PASTOR-NOTRUF: 01 7777 42107)
eMail pastor@selk-w.de
Internet www.selk-w.de

	Sankt Petri Elberfeld Kirche und Pfarrzentrum Paradestraße 41		Sankt Michaelis Barmen Werléstraße 58 (Ecke Ganghofer Straße)
	10:00 Hauptgottesdienst	6.7.2014 (3. S. n. Trinitatis)	
	9:30 (!) Hauptgottesdienst	13.7.2014 (4. S. n. Trinitatis)	11:15 Hauptgottesdienst
	10:00 Hauptgottesdienst	20.7.2014 (5. S. n. Trinitatis)	
	10:00 Hauptgottesdienst	27.7.2014 (6. S. n. Trinitatis)	11:30 (!) Predigtgottesdienst
	9:30 Beichtandacht 10:00 Hauptgottesd.	3.8.2014 (7. S. n. Trinitatis)	
	10:00 Hauptgottesdienst	10.8.2014 (8. S. n. Trinitatis)	11:15 Hauptgottesdienst
	10:30 Familiengottesdienst anschl. Kirchenkaffee	17.8.2014 (9. S. n. Trinitatis)	
	10:00 Hauptgottesdienst	24.8.2014 (10. S. n. Trinitatis)	11:30 (!) Predigtgottesdienst
	9:30 Beichtandacht 10:00 Hauptgottesd.	31.8.2014 (11. S. n. Trinitatis)	

Unverbindliche Vorschau auf die Gottesdienste im September:

7.9. 10:00 E - 14.9. 10:00 E / 11:15 B - 21.9. 10:30 E - 28.9.: 10:00 E / 11:30 B

IMPRESSUM – PFARRAMT

neues

aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal
Kirchengemeinde Sankt Petri Elberfeld und Kirchengemeinde Sankt Michaelis Barmen

Zur Ruhe eingeladen

SELK
Kirche

„Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch drückt nicht und meine Last ist leicht.“
(Matthäusevangelium, Kapitel 11, Verse 28 bis 30)



Silvia Springorum, Sonnenbad im Park
(20 cm x 20 cm, Öl auf Holz, 2013)

Was haben Sie zuerst gehört? Nehmt mein Joch auf euch? - Mein Joch ist leicht? - Ich werde euch Ruhe verschaffen? Was hören Sie?

Ich nehme für heute nur dies: „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.“

Einmal Ruhe haben! Wie viele von uns würden das ganz oben auf ihren Wunschzettel schreiben! Ruhe haben vor dem Klingeln des Handys, den E-Mails, die alle fünf Minuten auf dem Bildschirm aufspringen, vor den Leistungsvorgaben in der Firma. Einmal weg vom hektischen Verkehr, von den To-do-Listen an der Kühlschränkrückwand, von den unzähligen Terminen im Kalender.

Ruhe haben, sich selbst spüren, den eigenen Herzschlag hören oder das Rascheln des Grases, das Summen der Bienen, das Lachen von Kindern. Zeit für mich. Zeit für Gott?

Großzügig, wie er ist, schenkt Gott uns diese langen Sommertage, diese warmen Erntetage, diese heiß ersehnten Urlaubstage mit der Familie. Er schenkt Stunden des fröhlichen Trubels und Minuten der kostbaren Stille. Und er schenkt auch diese Stunde am Sonntag, in der wir eingeladen sind zu hören, was er uns Gutes ins Ohr sagen und Erlösendes in die Hand legen will.

Wenn wir Gottesdienst feiern, ist damit nicht zuerst unser „Dienst für Gott“ gemeint. Gott tut einen Dienst an uns. Er öffnet unsere Ohren, unsere Augen, unseren Mund und unsere Herzen, damit wir nicht verkrümmt und verbittert, sondern frei und leicht durchs Leben gehen.

Genießen Sie diese Stunde mit Gott: die Lieder, die Musik, die guten Worte, die so alt und doch so aktuell sind. Und lassen Sie sich beschenken mit seiner Nähe im Brot und im Segen. „So werdet ihr Ruhe finden für eure Seele.“

Herzlich grüßt, alle Leserinnen und Leser,

Ihr

Michael Bracht, P.

Du sollst Urlaub machen!

Das steht so fast wörtlich in der Bibel. Mit gutem Grund. Zur Arbeit muss man die Menschen nicht antreiben, zur sinnvollen Erholung schon. Auch sonst bietet die Bibel einige tiefe Einsichten über den Urlaub und seine Gestaltung.

»Du sollst den Feiertag heiligen«, übersetzte Martin Luther das nach seiner Zählung dritte Gebot. Wörtlich steht dort: »Gedenke des Ruhetags, um ihn zu heiligen!« Ein seltsame Vorschrift, die Gott auf dem Sinai seinem Propheten Mose auf die Steintafel schrieb! Sie steht in einer Reihe mit den sofort einleuchtenden Geboten, nicht zu töten, zu stehlen, zu lügen, über die wir uns mit allen Religionen der Welt und wahrscheinlich auch mit allen nicht religiösen Menschen einigen könnten. Das Gebot, einen Ruhetag einzuhalten und zu heiligen, ist jedoch eine jüdisch-christliche Besonderheit.

Offenbar hat Gott gewusst, wie sehr den Menschen sein Tagwerk

gefangen nehmen kann. So sehr, dass er über seine Geschäftigkeit alles andere vergisst und seine Arbeit zur Religion macht. Ein gesondertes Arbeitsgebot war deshalb gar nicht nötig - wohl aber die Mahnung, regelmäßig eine Pause einzulegen. Gott selbst macht es uns vor. Nach sechs Tagen Schöpfungswerk gönnt sich Gott einen Urlaubstag. »Er ruhte und erquickte sich«, heißt es in einer für die Bibel und erst recht für Gottes Tun ungewöhnlichen Wortwahl (Exodus 31,17).

War das nun nur ein Sonntag oder schon ein Urlaub? Den Zeitraum von einem Tag darf man bei Gott nicht so genau nehmen, bekanntlich sind für ihn selbst 1000 Jahre wie ein Tag. Halten wir uns aber an die Siebtel-Regel, wonach alle sieben Tage ein Ruhetag und alle sieben Jahre ein Sabbatjahr einzulegen ist (Exodus 23,10f.), kommen wir neben den Sonntagen auf eine biblische Urlaubsempfehlung von siebeneinhalb Wochen pro Jahr. Liebe Gewerkschafter, da ist noch Handlungsbedarf!

Unseren Urlaubsanspruch müssen wir uns aber aus biblischer Sicht keineswegs verdienen. Der Mensch wurde am sechsten Tag erschaffen - und schon gleich sein erster voller Tag auf der Erde war ein Ruhetag. In diesem Bild lag für Dietrich Bonhoeffer eine tiefe Einsicht über unsere Rechtfertigung vor Gott: »Die Feiertagsruhe ist das sichtbare Zeichen dafür, dass der Mensch aus der Gnade Gottes und nicht aus seinen Werken lebt.« Schon bevor wir unser Tagwerk aufnehmen, haben wir Anteil an Gottes Heiligkeit. Uns wird Sinn geschenkt, bevor wir unser Leben selbst in die Hand nehmen. Das regelmäßige Pausieren von unserer Arbeit an Sonntagen und im Urlaub hilft uns zum einen, körperlich und geistig zu regenerieren. Zum anderen gibt es uns Raum, mit Abstand über unser Leben nachzudenken und es immer wieder neu aus höherer Perspektive zu bewerten. Gott betrachtet nach der Arbeit sein Werk und sagt »sehr gut«. Nehmen wir uns auch genügend Zeit zum Loben, zum Freuen, zum Danken? Klagen kann man auch in der Hektik des Alltags, aber für ein so tiefes Gotteslob wie beispielsweise in Psalm 139 braucht man Muße: »Herr, ich danke dir, dass ich so wunderbar gemacht bin.«

Urlaub unterbricht den Alltag. Unterbrechung ist die kürzeste Definition von Religion, hat Johann Baptist Metz einmal gesagt. Jedes Unterbrechen kann auch ein Aufbrechen sein. Plötzlich stellen sich existenzielle Fragen, die in der Mühle des Alltags kein Gehör finden. So widersetzt sich der Urlaub - wo auch immer wir ihn verbringen - der Logik des Funktionierens. Ein Urlaubstag ist weniger planbar als ein Arbeitstag. Er ist eine Insel im Strom der Vergänglichkeit. Die Zeit steht dadurch nicht still. Aber wir gewinnen für einen Moment Abstand davon. Wir zählen unser Leben in Jahren und unseren Urlaub in Wochen oder Tagen. Aber was unser Leben erfüllt, ereignet sich im Hier und Jetzt - im »Kairos«, wie die Griechen sagen. Das Wort begegnet uns im wichtigsten Satz des Markusevangeliums, der Zusammenfassung von Jesu Botschaft (Markus 1,15): »Der Kairos ist da und das Reich Gottes ist herbeigekommen.«

Frank Hofmann
aus: Magazin zum Kirchenjahr, Heft 2/2014, Hamburg
Andere Zeiten e. V., www.anderezeiten.de

Bischof erhält Ehrendoktorwürde

Das Concordia Lutheran Seminary der Lutheraner Kirche Kanada (LCC) in Edmonton/Alberta verlieh Anfang Juni unserem Bischof Hans-Jörg Voigt (Hannover), den Titel eines „Doktor of Divinity, honoris causa“. Diese Ehrendoktorwürde sei Voigt zuerkannt worden für seinen Einsatz für ein biblisches wie bekenntnislutherisches Ehe- und Familienverständnis, für seinen Dienst als Vorsitzender des Internationalen Lutherischen Rates (ILC) und für die Förderung der ökumenischen Außenbeziehungen des ILC, erläuterte Professor Dr. James R. Gimbel, Präsident des Seminars der LCC, einer Schwesterkirche der SELK.

Voigt, der gemeinsam mit seiner Ehefrau Christiane aus diesem Anlass nach Edmonton gereist war, sagte in seinen Dankesworten, dass diese Ehrung ihn zugleich mit Dankbarkeit und Demut erfülle. Er verstehe die Auszeichnung aber auch als Ansporn, dieser Würdigung nun gerecht zu werden und als an seine Kirche gerichtet, die er in der Öffentlichkeit gemeinsam mit allen Mitarbeitenden und Gemeinden repräsentiere.



nach selk_news 6/14

ADRESSEN UND BANKVERBINDUNGEN

Sankt Petri Elberfeld Paradestraße 41 (Parkplatz über Oberstr. 42)	Credit- und Volksbank BIC GENODED1CVW IBAN DE98330600980411411010
Sankt Michaelis Barmen Werléstraße 58 (Ecke Ganghofer Str.)	Credit- und Volksbank BIC GENODED1CVW IBAN DE62330600980411400018
Friedhofsverwaltung	Eheleute Lehmann, Oberstr. 42 42107 Wuppertal, Tel (0202) 45 18 60
Rendantur und Hausverwaltung	Siegmar Windgassen, Paradestr. 41 42107 Wuppertal, Tel (0202) 44 68 161 eMail rendant@sanktpetri.de
Kantor und Chorleiter	Jürgen Gottmann, Ravensberger Str. 40 42117 Wuppertal, Tel (0202) 42 29 06 oder (0202) 74 763 995 eMail kantor@sanktpetri.de
Senioren-Fahrdienst	Petra Krähwinkel, Kirchhofstr. 91a, 42327 W. Tel (0202) 26 73 813 oder 01 77 - 73 83 685

© Jetzy / pixelnode

